

295. *Urfehde des Heini Bosshart von Wagenberg, Pfründner des Spitals in Winterthur, wegen Diebstahls*

1547 April 29

Regest: Heini Bosshart von Wagenberg, der als Pfründner des Spitals eine Speckseite und ein Leintuch entwendet hatte und in der Gefangenschaft der Stadt Winterthur gewesen war, ist auf Gnadenbitte freigelassen worden. Man hat ihm die Pfrund entzogen und ihm auferlegt, die Stadt sofort zu verlassen und alle entstandenen Kosten zu erstatten. Er schwört Urfehde. Falls er den Eid nicht einhalten werde, kann man ihn als meineidigen, ehrlosen Mann, der Leib und Leben verwirkt hat, richten. Er verzichtet auf alle Rechtsmittel. Auf Bitte des Ausstellers siegelt Andreas Steiner, Herr von Wülflingen.

Kommentar: Zur städtischen Praxis, Delinquenten gegen einen Urfehdeeid, verbunden mit der Stadtverweisung oder anderen Auflagen, aus der Haft zu entlassen, statt sie vor Gericht zu stellen, vgl. den Kommentar zu SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 73.

Ich, Heiny Boßhart von Wagenberg, beken öffentlich mit disem brieffe:

Als ich in der fromen, ersamen, wysen schultheis und rat zů Winterthur, miner gnedigen heren, gefångknus komen bin etlichs diebstals halb, so ich leyder, als ich in irem spital verpfründt gwessen, begangen, namlichen ein sytten schwyne fleisch und ein lilachenn, daruff des spitals zeichen gstanden, welichs ich verendert und anderwert gezeichnet, entfřombdet und genomen hab etc, darumb die gemelten mine heren mich an minem lyb und låben zestræffenn gůt fůg und recht gehept, so haben sy doch uff das treffennlich pit, für mich beschehen, und ich ouch für mich selbs in der sach kein recht, sonderlichen gnad begårt, mir sůliche verdiente straff in gnad und barmhertzikeit bewendt und mich ussolicher gefångknus gelassen und darnach nach gnaden mich von miner pfründ gestrafft, ouch das ich zestund uß ir stat ziechenn und die rumen, deßglichenn allen costen, minethalb in- und userthalb der gefångknus ufferloffen, glich angentz abvertigen und ußrichten solle.

Deßhalb ich mit wolbedachtem müt, fryg, ledig aller banden ein uffräch, redlich urfecht liplich zů got mit uffgehepten vingeren geschworen hab, sůliche gefengknus und sach, unnd was sich darunder verloffen hat, gegen den gemelten minen heren schultheis und rat und allen burgeren gemeinlich zů Winterthur, ouch allen denen, so inen zů versprechen stand, sampt oder sonders nit zeanden, zeåfferen noch zeüblen, weder mit worten, wårken, råthen, getåthen, heimlich noch öffentlich, weder durch mich selbs noch jemanden anderen von minetwegenn zethun nitt gestatten, weder mit noch one recht, in dhein wyß. Und wo ich also fürohin also lichtfertig an mir selbs wurde, das ich disen minen eyd und geschworenn urfechd mit siner inhalt in einem oder mer artickel nit hielte, das got alweg wende, alßdan setz ich wolbedacht uff mich selbs, das ich ein erlosser, eydrüchiger man heisen, sin und soll, zů dem die gemelten mine heren und ire nachkomen in allen gfrygten und ungefrygten stetten und enden griffen, fachen und als ein übelthätigen, verurtheilten man on alle gnad vom låbenn zem tod ryctenn låben mügen.

Hirvor allem alßdan mich dhein geistlich noch weltlich frygheit, gnad, gleit, indult, dispensaction noch mit namen gar nützet, überall nit, weder fryden, frygen, fristen, schützen noch schirmen soll, an dhein wyse, dann ich mich aller behelff, schirm und fryung für mich und alle mine fründ und fründsfründ gar
5 und gentzlich verzygen und begeben hab, wüssenntlich, in crafft dis brieffs, ge-
verd und arglist hierine gentzlich abgescheydenn.

Unnd des alles zû warem, offem urkund so hab ich, obgemelter Heiny Boß-
hart, erpâten denn frommen, ersamen, wysen Anderessen Steiner, her zû Wülff-
lingen, min liebenn heren, das der sin eygen insigell, mich hiemit aller vorge-
10 schrybner dingen zeübersagende, doch im und sinen erben in alwåg one scha-
denn, gehenckt hat an disenn brieffe, der gebenn ist an fritag nechst vor sant
Phillip und Jacobs, der heligen zwölffpoten, tag, vonn Christy gepurt gezalt
fünffzechenhundert viertzig und sybenn jar.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 18. Jh.:] Anno 1547, urfhed

15 **Original:** STAW URK 2400; Christoph Hegner; Pergament, 36.5 × 20.5 cm (Plica: 6.5 cm); 1 Siegel: Andreas Steiner, Wachs, rund, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt.